

welche Schutzschicht?

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 19. Oktober 2016, 06:22

Hallo Ernst,

seit etwa 2 Jahren verwende ich gerne sehr dünne Schnittscheiben (max. im Bereich +/- 1 mm) als "Auflage" oder grünes Pflaster, wie mal jemand dazu sagte.

Es verhindert das zu starke Einsinken der Schnittstelle und ist ein Infektionsschutz. Dabei achte ich darauf, dass die Scheibe keine Anteile der äußeren Pflanzenhaut beinhaltet, da diese Infektionen einbringen könnte.

Die Scheibe selbst hat keine Versorgungsverbinding zur Pflanze und bekommt daher rasch eine trockene Oberfläche. Trocknet auch insgesamt schnell ein. Ist mehr oder weniger mit der eigentlichen Schnittfläche "verklebt". D.h. entweder lösen sich Fragmente ab oder wenn stark verklebt, reißt es mit dem Wachsen der Unterlage ein und bleibt größtenteils an Ort und Stelle. Eine spätere negative Auswirkung konnte ich bisher nicht bemerken.

Ob das Verfahren auch in der jetzigen Witterungsphase außerhalb der Vegetationsphase und in eher kühlfeuchter Umgebung sinnvoll wäre, kann ich nicht beurteilen, da ich es zu dieser Jahreszeit nicht getestet habe.